

Carl Brod:

„Item wo dy fursteher adder bruderschaft der Elenden selenn, soviel an der Hauptsumma geben wöden als dy Kalande bruderschaft zu Colditz bay dem Radtt hatt, das yn dr Radtt forder dy selben zinss reichen solde dy man vormals den zu Colditz gegeben hatt, addr nachmals gibet und man solde den selben von Colditz dy zinss also denn dor off in geburlicher Zeitt abschreiben lassen.“

Dem benachbarten Grimma¹⁸ soll nunmehr unsere Betrachtung gelten. Wir haben es hier mit einer besonders begüterten Kalandbruderschaft zu tun. Das Gründungsjahr ist unbekannt. Als die Stadt 1430 durch eine große Feuersbrunst und 1432 durch Wassersnot viel gelitten hatte, war die Kalandbruderschaft imstande, dem Rate 90 Schock Groschen zu leihen = 4200 Mark Friedenswährung. Aber nicht nur der Rat stand im Kaland-Schuldbuche:

Die Herren auf Schloß Döben, die Brüder Heinrich und Bernhard von Maltitz, liehen anno 1512 von der Kalandgesellschaft und dem Altar der 12 Apostel in der Frauenkirche 350 rhein. Gulden für 17½ rhein. Gulden Zinsen und stellten darüber Donnerstag nach Luciae (16. Dezember) 1512 ein Deutsches Bekenntnis aus¹⁹.

Eine Urkunde vom Dienstag nach Oculi (13. März) 1515 besagt, daß der Grimmaische Bürger Gregor Schieferdecker dem Lehen und Altar St. Bartholomaei in der Frauenkirche 100 rhein. Gulden vermachte, wofür ihm die Kalandbruderschaft nach seinem Tode eine Anzahl Messen auf diesem Altar zu lesen versprach.

In der Bestätigungsurkunde vom 23. Juni des gleichen Jahres erteilt Bischof Adolph zu Merseburg einen vierzigtägigen Ablass denjenigen, welche den Messen dieser Bruderschaft in der Frauenkirche beiwohnen und dieser Gesellschaft ein Almosen zur Anschaffung von Kelchen, Büchern etc. reichen würden²⁰. 1520 folgt eine Erklärung des Rates²¹, daß er den Altar der 12 Apostel nicht anderwärts verleihen wolle, so lange noch die Bruderschaft in jener Kirche 4 bis 1 Begängnis abhalte²². Erwähnt sei kurz, daß der Altarist, also der den

¹⁸ Lorenz, M., Christian Gottlob, Die Stadt Grimma historisch beschrieben. Leipzig 1856, S. 84ff.

¹⁹ Lorenz, a. a. O., S. 84

²⁰ Lorenz, ebenda.

²¹ Urkunde Montags nach Exaudi (21. Mai) 1520.

²² „Item zwey lehen, eins zu unsere Frawen zu Grym, St. Bartholomaei lehen, und eines zu S. Niclas, Sanct Johansen lehen genant, gehoren in die Kalandbruderschaft zu Grym, und wan die Bruderschaft desselben Kaland dem radt einen prister presentiert, so er dan genugsam und erlichs lehens, ist der radt demselben also presentierten das lehen zu leihen pflichtigk und hat das zu unsere Frawen uff 18 Gulden, das andere zu St. Niclas uff 24 gulden.“